



**Internationale Gesellschaft für
Theologische Mediävistik**

**KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Kirchengeschichte und Patrologie
Bethlehemstraße 20, 4020 Linz
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ines Weber
i.weber@ku-linz.at

Was ist der Mensch?

Antworten der mittelalterlichen Theologie

Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Theologische Mediävistik

24./25.06.2019

Katholische Privat-Universität Linz, Österreich

Die Jahrestagungen der Internationalen Gesellschaft für Theologische Mediävistik zielen darauf, ausgewiesene Expert/innen unterschiedlicher Disziplinen aus den Reihen der Mitglieder sowie außerhalb der Gesellschaft miteinander ins Gespräch zu bringen. Dabei werden wenig erforschte Thematiken transdisziplinär erörtert und weiterentwickelt sowie Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit – sowohl hinsichtlich des Tagungsthemas als auch im Hinblick auf ihre laufenden Forschungsarbeiten – geboten, ihre Thesen mit ausgewiesenen Wissenschaftler/innen zu diskutieren.

Die Jahrestagung 2019 widmet sich der Frage nach dem Menschen, seiner Verfasstheit, seinen Handlungsmöglichkeiten, seinem Verhältnis zu Gott, dem Geschlechterverhältnis, Fragen also, die nicht erst Theologen Anfang bzw. Mitte des 20. Jahrhunderts besonders zur Sprache gebracht haben, sondern die auch schon von Theologinnen und Theologen des Mittelalters gestellt worden sind. Die Erforschung der mittelalterlichen Antworten ist jedoch bislang nicht im Fokus der theologischen Mediävistik gewesen. Das ist umso erstaunlicher als diese sich direkt auch auf die Erörterung anderer theologischer Fragen so z.B. nach der Sündhaftigkeit oder der Erlösungsbedürftigkeit des Menschen oder auch nach der Ethik auswirken bzw. als Hintergrundfolie derselben zu sehen sind. Dieses Desiderat will die Tagung anfänglich schließen, indem sie in Vorträgen, Workshops und Expert/innengesprächen das Panorama anthropologischer Reflexionen ab dem 6. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der damaligen historischen Gegebenheiten sowie der systematischen Verflechtung herausstellt und die jeweiligen Argumentationen herausarbeitet. Von hier aus kann dann auch das Deutungsreservoir des mittelalterlichen Ringens um den Menschen für die heutige Theologie erhoben werden. Insoweit werden als Expert/innen auf der Tagung nicht nur Mitglieder der IGTM bzw. fachausgewiesene Mediävisten zu Wort kommen, sondern auch einzelne Redner/innen, die sich mit Gegenwartsfragen der Theologie befassen.

Expertinnen und Experten aus der Mediävistik sind eingeladen, sich mit einem Beitrag für einen 30-minütigen Vortrag oder für einen Kurzvortrag, der als Impuls bzw. als Grundlage für weiterführende Diskussionen bzw. Arbeit an den entsprechenden Quellen innerhalb eines 75-minütigen Workshops dienen soll, zu bewerben. Es wird erbeten, ein einseitiges Exposé des Vorhabens per Mail bis zum **31.03.2019** an Prof. Dr. Ines Weber (i.weber@ku-linz.at) zu schicken. Für Rückfragen steht Ihnen diese gern zur Verfügung.

Nachwuchswissenschaftler/innen können sich um ein Reisestipendium bewerben. In diesem Fall ist dem Exposé ein Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben beizufügen.